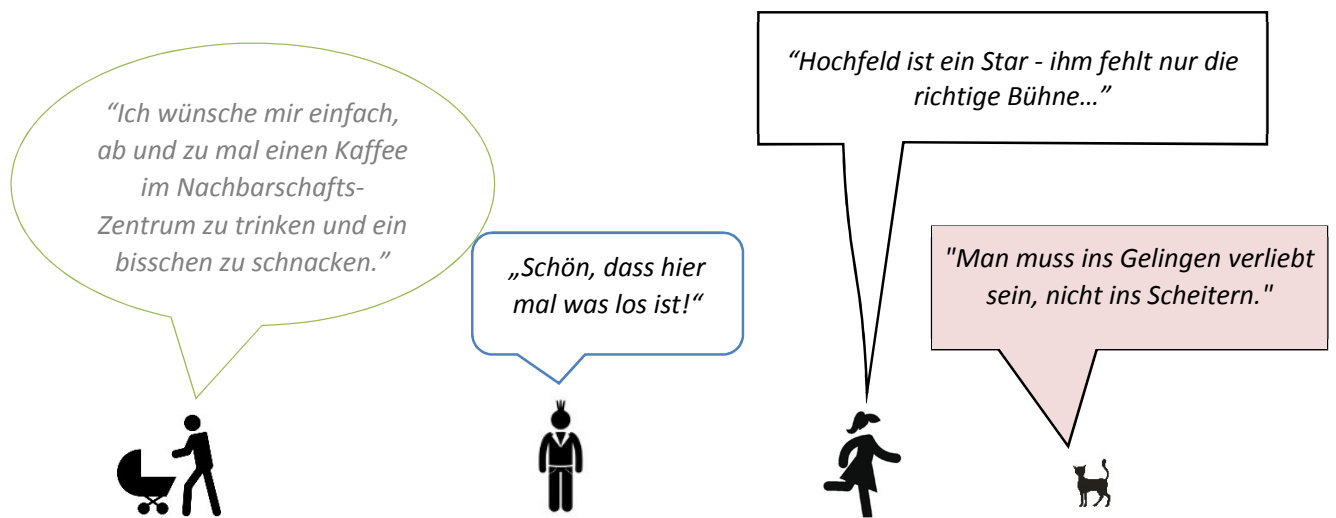




Bild: Anna Irma Hilfrich | Film-Still aus: Träume unter Asphalt 2018



## Konzept für den erprobenden Betrieb eines Soziokulturellen Zentrums im Zeitraum April bis Sept. 2019

Vorlage von „DU erhält(st) Kultur“  
zum Arbeitstreffen der Ermöglichungsgruppe am 28.11.2018

- I. Konzept einer halbjährigen Erprobungsphase für ein Soziokulturelles Zentrum in Duisburg-Hochfeld 2019: erprobende, reflektierte, qualifizierende Praxis  
Ziel: dauerhafter Betrieb eines Soziokulturellen Zentrums in Duisburg
  1. Übersicht (Kontext & Kurzbeschreibung)
  2. Methode (Arbeitsgruppen & Zusammenarbeit)
  3. Arbeitsplan (Aktivitäten & Zeitplan)
  4. Beteiligte

Als Anlagen:

Von der Gruppe „DU erhält(st) Kultur“ in der Vorbereitung auf die (im Vor-Treffen der Ermöglichungsgruppe verabredete) Erprobungsphase gestellte Anträge:

- II. Anlage 1: Antrag *40.Duisburger Akzente: UTOPIEN* (vom 15.10.2018)  
Beitrag: **(Noch) Nicht-Ort Soziokulturelles Zentrum Duisburg: Ein utopisches pre-enactment**  
Maßnahmezeitraum (öffentlich): 30. März bis 7. April 2019  
Entscheidung: November 2018
- III. Anlage 2: Antrag *Fonds Soziokultur* (vom 01.11.2018)  
Beitrag: **Utopie - Strategie - Wirklichkeit: Ein Soziokulturelles Zentrum für Duisburg**  
Maßnahmezeitraum (Arbeitszeitraum): Februar 2019 - November 2019  
Entscheidung: Januar 2019

*Diese von „DU erhält(st) Kultur“ bisher unternommenen Versuche, Bundes- und Landes- (sowie als Co-Finanzierungen Stiftungs- und private) Mittel für die anstehende Erprobungsphase zu generieren, stehen nicht in Konkurrenz zu gleichartigen (auch fiskalischen) städtischen Engagements. Im Gegenteil würde eine fix zugesagte Förderung von Seiten der Stadt den professionellen Erprobungs-Betrieb sichern und für seine Ziele nachhaltig wirksam sein. Im Fall positiver Bescheide der angefragten Bundes-/Landes-/Festival-Förderer entstünde additiv eine noch bessere Basis für einen hinsichtlich des Zukünftigen beispielhaften Erprobungsbetriebs.*

*„Die kulturelle Vielfalt in Duisburg ist ein wichtiger Standortfaktor und sollte mit ihrem Potenzial wesentlich selbstbewusster, aber auch selbstverständlicher nach außen getragen werden. Im Fokus der Betrachtung steht dabei die Vielfalt der Kulturangebote und beinhaltet automatisch die Vielfalt der Kulturen (Kunst und Kultur von allen für alle).“*

*„Duisburg [benötigt] (...) Räumlichkeiten für die nichtgewerbliche kulturelle Nutzung: Konkret ist hier vor allem die Ermöglichung eines Soziokulturellen Zentrums, eines Proberaumzentrums sowie eines freien Theaters (...) zu nennen.“*

*„Um in Duisburg wieder soziokulturelle und autonome Zentren zu ermöglichen, sind Initiativen hierzu finanziell und strukturell - z.B. durch die Bereitstellung leerstehender Immobilien - zu unterstützen.“*

*aus: Kulturentwicklungsplan für Duisburg, Anlagen 8 (Kulturelle Vielfalt) & 9 (Kulturförderung)*

## 1. Übersicht (Kontext & Kurzbeschreibung)

Duisburg ist die größte Stadt Deutschlands ohne Soziokulturelles Zentrum. 2011 schloss die Stadt das zuvor einzige. Seitdem gab es diverse Initiativen, die ein neues Zentrum zu erstreiten versuchten: in Verhandlungen mit der Stadt, mit Protesten, mit Konzepten, mit Petitionen, mit Hausbesetzungen. Alle Versuche scheiterten.

2015 begann, initiiert vom neuen Kulturdezernenten, ein Prozess zur Entwicklung eines Kulturentwicklungsplans (KEP) für Duisburg. Auch unter intensiver Mitwirkung von „DU erhält(st) Kultur“ entstanden progressive Abschlussdokumente, die auch die Einrichtung eines Soziokulturellen Zentrums in Duisburg fordern. So wurde diese Forderung Teil des 2016 vom Rat der Stadt verabschiedeten KEP.

Durch weitere Initiativen entstand die im Kulturdezernat der Stadt angesiedelte „Ermöglichungsgruppe Soziokulturelles Zentrum für Duisburg“ und als deren erstes Ziel, dass es 2019 eine halbjährige Erprobungsphase für ein solches Zentrum in Duisburg-Hochfeld (sozial prekärer, interkultureller Stadtteil in Zentrumsnähe) geben wird.

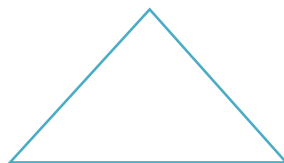
**Der Betrieb in diesen 6 Monaten ist zugleich erprobende, reflektierende und qualifizierende Praxis, woraus final das Konzept für den ab 2020 anvisierten Dauerbetrieb eines Soziokulturellen Zentrums in Duisburg entsteht.**

Hierfür wird eine Triangel aus 3 Arbeits-Gruppen gebildet: 1. ein Kollektiv aus v.a. jungen Duisburger Aktivist\*innen wird den sozial-partizipativen, kulturellen, künstlerischen, politisch bildenden Betrieb organisieren; 2. „DU erhält(st) Kultur“ unterstützt beratend, im Management & im kulturpolitischen Dialog; 3. ein Beirat aus Soziokultur-Profis reflektiert gemeinsam mit beiden Gruppen die gemachten Erfahrungen insb. in Hinsicht auf ein Konzept für den Dauer-Betrieb eines Soziokulturellen Zentrums in Duisburg.

### **Triangel 1/2-jähriger Erprobungsbetrieb:**

Gruppe 1: Planen & Machen = **Leitungsteam**

Gruppe 3:  
Reflektieren & Qualifizieren  
= **Beirat**



Gruppe 2:  
Beraten & Unterstützen  
= **DU erhält(st) Kultur**

## **2. Methode (Arbeitsgruppen & Zusammenarbeit)**

Ziel der Erprobungsphase ist die Entwicklung eines Konzepts für den Dauerbetrieb eines in Duisburg zu errichtenden Soziokulturellen Zentrums. Dieses entsteht durch praktische Erprobungen und deren Reflexion.

Das Modell hierfür, d.h. für den erprobenden Betrieb eines Soziokulturellen Zentrums, sieht eine Triangel aus drei in verschiedenen Weisen aktiven Gruppen vor, deren Kompetenzen sich ergänzen und gemeinsam sowohl einen vielfältigen und innovativen 6-monatigen soziokulturellen Betrieb garantieren, als auch in Reflexion des Erprobten ein auf die spezifischen Gegebenheiten des Orts und die Bedarfe seiner aktiven und passiven Nutzer\*innen zugeschnittenes Nutzungskonzept für den Dauerbetrieb des Zentrums entstehen lassen - und hiermit sowie mit im Erprobungsbetrieb geleisteter kulturpolitischer und Öffentlichkeits-Arbeit die Basis für die politische Durchsetzung dieses Dauerbetriebs.

Die Triangel besteht aus den drei Arbeitsgruppen:

### **1. Leitungsteam: Planen & Machen**

Es besteht v.a. aus jungen Aktivist\*innen der Initiativen Be Neighbours und Soundsalat e.V., die - anknüpfend an die Initiativen von Mustermensch e.V. und DU it Yourself - seit Jahren für ein Soziokulturelles Zentrum in Duisburg eintreten und in eigenen Praxen - Musikveranstaltungen im öffentlichen Raum, kreative Partyformate, gemeinsam mit Geflüchteten betriebener Nachbarschaftsraum etc. - ihre Utopie bereits leben und teilen. Sie organisieren sich kollektiv und in Arbeitsgruppen für die diversen Inhalte und Formate und entwerfen, organisieren und leiten so den soziokulturellen Betrieb des Zentrums.

Das kollektiv organisierte Leitungsteam bildet Arbeitsgruppen mit je mind. zwei Verantwortlichen zu den Schwerpunkten: # Kunst & Kultur # Kulturelle & Politische Bildung # Stadtteil- & Vernetzungsarbeit # internationale/interkulturelle Arbeit # Arbeit mit/für Frauen # Arbeit mit/für Kinder & Jugendliche # Organisation & Dispo # Management & Finanzen # Gastronomie & Party # Technik # Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit.

### **2. „DU erhält(st) Kultur“: Beraten & Unterstützen**

Die Mitwirkenden von „DU (erhält(st) Kultur begleiten mit ihren langjährigen professionellen Erfahrungen das Leitungsteam beratend bzgl. Inhalten und Formen des Betriebs. Sie sind mitverantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit und insb. für den Dialog mit Politik und Verwaltung der Stadt Duisburg. Und sie sind letztverantwortlich für das (gemeinsam mit dem Leitungsteam geleistete) fiskalische Projektmanagement.

### **3. Beirat: Reflektieren & Qualifizieren**

Der Beirat besteht aus mehreren sehr erfahrenen Soziokultur-Profis und sorgt für die im Projektverlauf zu leistende Qualifizierung. Er befasst sich - auf Basis von vier Zwischenberichten des Leitungsteams - zu Beginn, während und zum Ende der Erprobungsphase mit dem bis dato Konzipierten und Erprobten und reflektiert dies in vier Arbeitssitzungen in kritischem Gespräch mit allen Verantwortlichen.

*Auf Basis der konzeptionellen und praktischen Erprobungen, Erfahrungen und kritischen Reflexionen erstellt final ein Team mit Mitwirkenden aus allen drei Gruppen ein Konzept für den Dauerbetrieb eines Soziokulturellen Zentrums in Duisburg.*

### **3. Arbeitsplan (Aktivitäten & Zeitplan)**

#### **1. Vorbereitung (Feb. bis März 2019):**

Diese erfolgt planend, konzipierend, gruppenbildend, zugleich bereits öffentlich im Stadtteil DU-Hochfeld, in dem insb. die Initiativen Syntopia, Be Neighbours und Soundsalat bereits seit langem aktiv sind. Es erfolgen Dialoge mit anderen hier aktiven Gruppen & bürgerschaftlichen wie städtischen Institutionen und mit den Bewohner\*innen des Stadtteils. Für Begegnungen und Austausch - insb. über Bedürfnisse, Interessen, Wünsche an ein Soziokulturelles Zentrum im Stadtteil - wird auch bereits das Café im neuen Zentrum einladend gestaltet und zu einigen regelmäßigen Zeiten geöffnet.

#### **2. Eröffnungs-Woche (Anfang April 2019):**

Diese erfolgt im Rahmen des Festivals Duisburger Akzente mit täglich mehrfachen Programmbeiträgen (Theater, Musik, kulturpolitische (auch partizipative) Ausstellung, (auch partizipative) künstlerische Projekte, Urban Games, Informations-/ Diskussionsveranstaltungen) und täglich geöffnetem Café zur Intensivierung des zuvor begonnenen Austauschs.

#### **3. Alltags-Betrieb (April bis Sept. 2019):**

Er erfolgt in den (während der Erprobung auch zu variierenden) Sparten sozial-partizipative, kulturelle & künstlerische sowie politische & bildende Aktivitäten und Veranstaltungen. Es wird kein tägliches Programm angestrebt, nicht mittels unprofessionell zur privaten Selbstausbeutung überdehnten ehrenamtlichen Engagements die Simulation eines hierfür ausreichend finanzierten Zentrums, aber ein regelmäßiges, früh geplantes/ veröffentlichtes, erkennbares, verlässliches, zugleich/zusätzlich immer auch spontanes Programm. Auch das Café hat regelmäßig geöffnet.

#### **4. Platzhirsch-Hochfeld (Anfang Sept. 2019):**

Ein Kultur-Wochenende nach dem Vorbild des Platzhirsch-Festivals im Dellviertel mit dem neuen soziokulturellen Ort als Zentrum und Beteiligung von möglichst vielen anderen Orten (Stadtteilläden, Jugendclub, Bunker, Szenekneipen, Kulturcafés, Fahrradwerkstatt, Kirchen, Moscheegemeinde etc.) und Initiativen & Aktiven in Hochfeld.

#### **5. Reflexionen (März bis Okt. 2019):**

Sie erfolgen regelmäßig (Jour fixe) im Leitungsteam und mit dem Team „DU erhält(st) Kultur“, monatlich als offenes Plenum, 4 mal (im März, Mai, Juli, Oktober 2019) für alle aktiv Beteiligten intensiv mit dem Beirat auf Basis von Sachberichten des Leitungsteams.

#### **6. Konzepterstellung (Okt. bis Nov. 2019):**

für den Dauerbetrieb eines Soziokulturellen Zentrums in Duisburg, auf Basis der Erprobungen, Erfahrungen, Reflexionen, Qualifizierungen durch ein Team mit Mitgliedern aus dem Leitungsteam, dem Team „DU erhält(st) Kultur“ und dem Beirat. Das Konzept enthält auch die Summe notwendiger institutioneller Förderung durch die Stadt Duisburg.

## 4. Beteiligte

Die aktiven, verantwortlichen Beteiligungen erfolgen in den o.g. drei Gruppen.

### 1. Leitungsteam

Die Gruppe des Leitungsteams besteht bereits als Verbindung von Aktiven der Kollektive Be Neighbours und Soundsalat e.V.. Welche Personen aus diesen Kollektiven individuell Verantwortung übernehmen werden, wird am Beginn der Erprobungsphase entschieden.

### 2. „DU erhält(st) Kultur“

„DU erhält(st) Kultur“ verbindet derzeit 8 in Duisburg kulturell/politisch aktive Gruppen: Kultursprung e.V. \* Lokal Harmonie e.V. \* Cooperative Duisburg \* Theater Arbeit Duisburg – TAD \* Kunstraum SG 1 \* Stadteilladen Syntopia \* Be Neighbours \* Soundsalat e.V. – nähere Infos: [www.du-kultur.de/gruppen](http://www.du-kultur.de/gruppen).

Aktuell arbeiten 8 Personen als kollektiv organisiertes Team kontinuierlich in der städtischen „Ermöglichungsgruppe Soziokulturelles Zentrum“ und planend für die Mitwirkung am Erprobungsbetrieb eines solchen Zentrums: Sarah Berndt (Szenographin & Aktivistin, Lokal Harmonie), Christina Böckler (Bildende Künstlerin & Aktivistin, SG 1); Christine Brückner (Soziokultur-Aktivistin, Cooperative Duisburg), Anton Faller (Webdesigner & Aktivist, Syntopia), Anna Irma Hilfrich (Filmemacherin, Lokal Harmonie), Luise Hoyer (Bildende Künstlerin & Kulturmanagerin, Kultursprung, SG 1, Cooperative Duisburg), Stefan Schroer (Dramaturg & Projektmanager, Lokal Harmonie, TAD), Christian Wagemann (Soziokultur-Aktivist, Be Neighbours, Soundsalat, Cooperative Duisburg).

### 3. Beirat

Über aus jahrelanger Arbeit entstandene Kontakte und in Kommunikation nicht nur des (überlokal sehr bekannten negativen) Ist-Zustands in Duisburg, sondern auch der aktuell bestehenden Möglichkeit, in Kooperation von sozial, kulturell, künstlerisch, konzeptionell bürgerschaftlich Aktiven mit der offiziellen Stadt diesen Zustand progressiv zu verändern, haben wir („DU erhält(st) Kultur“) für Mitwirkungen im Beirat zur Ermöglichungsphase bereits ein sehr hochkarätiges Team von Soziokultur-Profis gewonnen, bestehend aus: Joachim Boll, Mitbegründer und Co-Leiter von [startklar.projekt.kommunikation](http://startklar.projekt.kommunikation), für das NRW-Landesprogramm "Initiative ergreifen" 2002 ff. verantwortlich aktiv für das Landes-Förderprojekt „Alte Feuerwache Hochfeld“; Frank Jebavy, langjähriger Leiter des ehem. Soziokulturellen Zentrums Hundertmeister in Duisburg, dann Leiter des Duisburger Festivalbüros, jetzt Veranstaltungsmanager des Landschaftspark Nord; Lukas Hegemann, Mitbegründer von TAD, Geschäftsführer Die Börse Wuppertal, Mitarbeiter LAG Soziokultur NW; Magdalena Markowski, ehem. Aktivistin bei DU it Yourself und Mitbegründerin des Syntopia, nun leitende Mitarbeiterin im Jugendkulturzentrum Druckluft in Oberhausen; Kristin Schwierz, Co-Leiterin Bahnhof Langendreer Bochum; Rainer Bode, Geschäftsführer LAG Soziokultur NW.

<b>DU erhält(st) Kultur – Utopie-Strategie-Wirklichkeit – KFP (31.10.2018)</b>					<b>brutto</b>
<b>KOSTEN</b>					<b>€ 47.000</b>
	PK Leitung inhaltlich, organisatorisch, konzeptionell (Leitungs-Team) – 10 Mon.	10	800		€ 8.000
	PK Beratung, Kulturpolitik, Management, Projektleitung (Team DU-Kultur) – 10 Mon.	10	800		€ 8.000
	AE Beiratsmitglieder – 4 Arbeitstreffen * 5 Pers. á 100 €	20	100		€ 2.000
	PK Eröffnungswoche: utopisches Pre-enactment zum Akzente-Festival				€ 3.500
	SK Eröffnungswoche: utopisches Pre-enactment zum Akzente-Festival				€ 1.500
	PK Platzhirsch Hochfeld				€ 3.000
	SK Platzhirsch Hochfeld				€ 2.000
	PK Soziokulturprojekte 1: Sozial-partizipative Arbeit				€ 3.000
	SK Soziokulturprojekte 1: Sozial-partizipative Arbeit				€ 1.000
	PK Soziokulturprojekte 2: Kunst & Kultur				€ 4.000
	SK Soziokulturprojekte 2: Kunst & Kultur				€ 1.000
	PK Soziokulturprojekte 3: Politik & Bildung				€ 3.000
	SK Soziokulturprojekte 3: Politik & Bildung				€ 1.000
	SK/PK Werbung, Öffentlichkeitsarbeit				€ 2.000
	SK/PK Dokumentation (Texte, Fotos, Videos – projektbegleitend, auch für ÖA) + finales Konzept)				€ 4.000
<b>FINANZIERUNG</b>					<b>€ 47.000</b>
	Bare Eigenmittel (via Crowdfunding)				€ 3.000
	Eintrittseinnahmen (inkl. (Soli-)Konzerte & Soundsalat-Parties)				€ 3.000
	Stadt Duisburg: Akzente-Festival				€ 5.000
	Stadt Duisburg: Kulturbeirat (in 2 Sitzungen, für konkrete Projekte)				€ 5.000
	Duisburger Stiftung Umwelt, Gesundheit und Soziales (USG)				€ 3.000
	LAG Soziokultur NW				€ 5.000
	Fonds Soziokultur				€ 23.000